



CDU

DIE FRAKTION IM
REUTLINGER GEMEINDERAT

CDU-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Keck
Marktplatz 22

72764 Reutlingen

Gabriele Gaiser
Fraktionsvorsitzende

Lange Äcker 4
72768 Reutlingen
E-Mail: gabi.gaiser@web.de
Internet: www.cdu-rt.de

Reutlingen, 14.10.2021

CDU-Antrag: Attraktive Innenstadt gestalten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die CDU-Fraktion beantragt, folgenden Maßnahmenkatalog zur Belebung der Innenstadt umzusetzen.

Dazu ist es notwendig die Stelle eines Citymanagers als Ansprechpartner für alle Akteure der Innenstadt einzusetzen.

Dieser zentrale Ansprechpartner für alle Themen der Innenstadt muss eingearbeitet werden mit Unterstützung und aus dem Budget der START.

Der Citymanager ist dann zuständig für die Zusammenführung aller Fragen, Themen und Anfragen zum Thema Innenstadt und die koordinierte Zusammenarbeit aller Ämter.

Begründung:

Die Situation im Einzelhandel in der Gastronomie und in der Hotellerie in Reutlingen ist besorgniserregend. Zahlreiche Leerstände in der Innenstadt zeigen, dass die Corona-Krise tiefe Spuren in Reutlingen hinterlässt. Deshalb ist es entscheidend, dass die Attraktivität unserer Innenstadt im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handels steht in den nächsten Jahren.

Dazu ist es erforderlich, mit allen Akteuren zu sprechen und Maßnahmen und Pläne gemeinsam umzusetzen. Nur so können wir für die Zukunft unsere Innenstadt attraktiv gestalten, so dass die Bürgerinnen und Bürger wieder Reutlingen als zentrale Einkaufsstadt wahrnehmen und nutzen und über Reutlingen hinaus auch Einkäufer aus dem Umland nach Reutlingen kommen.

Auch die Einkaufsmöglichkeiten in den Bezirksgemeinden müssen gestärkt werden. Hierzu muss das Zentren- und Märktekonzept überarbeitet und an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Maßnahmenkatalog:

1. Gastronomie/Hotellerie:

- A. Rückbau ZOB auf zwei Busspuren prüfen, erarbeiten eines Bebauungsplans ,Echazufer zwischen ZOB und Echaz‘ um hier durch Planungsrecht Möglichkeiten zur Ansiedlung von Gastronomie, Kleinhandel, Wohnen und Dienstleistung zu schaffen
- B. Erstellung eines Konzepts für die Plätze der Innenstadt mit kostengünstigen Umsetzungsmaßnahmen durch die TBR
 - Grünflächengestaltung unter Einbeziehung der Anlieger, RT- Aktiv usw.
- C. Auslobung eines Innovationswettbewerbs für Gastronomen und Hotellerie für innovative Konzepte und Besucherattraktionen
- D. Weitere Unterstützung der Außengastronomie
- E. Intensivierung der Zusammenarbeit mit SAT zur besseren Auslastung der Hotels im Hinblick auf Tourismus
- F. Ausschreibung einer Bachelor- oder Masterarbeit an der ESB, Hochschule Reutlingen zum Thema „Auslastung der Hotels in Reutlingen und Umgebung“ als Entscheidungsgrundlage für die Ansiedlung weiterer Hotelinteressenten
- G. Gemeinsame Gespräche mit den Marktbeschickern, RT-Aktiv, START und Anwohnern zur Planung von großen Veranstaltungen und Events um gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für die Notwendigkeit der Belebung der Innenstadt zu erzeugen
- H. attraktive Franchise-Unternehmen nach Reutlingen holen (z.B. Starbucks)

2. Belebung der Innenstadt:

- A. Es fehlen Lebensmittelgeschäfte in der Innenstadt
 - Überlegung ob technisches Rathaus/OKP-Gebäude im Erdgeschoss als Lebensmittelmarkt genutzt werden kann, Ansprechen von REWE, Edeka usw. , zentrale Lage nutzen um Nahversorger in die Innenstadt zu bekommen
- B. Aufenthaltsqualität steigern:
 - Aufstellung von günstigen Sportgeräten für Erwachsene und Kindern, Spielgeräten (ev. Spenden von Sportartikelgeschäften möglich)
 - Inbetriebnahme von Wasserläufen
 - Blumenschmuck (alle städtische Gärtnereien beteiligen durch ein rollierendes System)
- C. Erlebniseinkauf in Reutlingen:
 - Preis für beste Idee unter dem Motto „Erlebniseinkauf in Reutlingen“

- Aufenthaltsqualität erhöhen: Plattformen schaffen für Begegnungen wie z.B. Bouleplatz in der Innenstadt, Schachspiel
- D. Ergebnisse aus dem Markenbildungsprozess umsetzen und Aktivitäten darauf abstimmen
- E. Einführung des Bustalers in Zusammenarbeit von Stadt und RT-Aktiv und weiteren Organisationen des Einzelhandels
- F. Einführung eines kleinen Pendelzugs in der Innenstadt als attraktive Anbindung zwischen den Parkgaragen, ZOB
- G. Videoüberwachung im Bürgerpark, ZOB, Gartenstraße und Bahnhof einführen

3. Wohnen in der Innenstadt:

- A. Reaktivierung des Wohnungsleerstandes durch Generalsanierung durch die GWG um die Eigentümer abzusichern und eine Motivation zur Sanierung zu schaffen; Administration der Vermietung muss die Innenstadtprobleme berücksichtigen (Gestaltung der Mietverträge)
- B. Einbeziehung der GWG beim Kauf von Gebäuden
- C. Erschließung der Wohnungen (Außentreppen/ Brandschutz) prüfen und versuchen zu ermöglichen
- D. Unterstützung von Mehrgenerationenhäusern, jungem Wohnen in der Innenstadt, Studentenwohnungen
- E. Gespräche mit den Eigentümern unter Regie des Citymanagers
- F. Oststadt: Gebäude Landratsamt erwerben durch die GWG zur Schaffung neuer Wohnformen:
 - Leben und Arbeiten in der Oststadt
 - Junges Wohnen
 - Studentenwohnungen

4. Einzelhandel:

- A. Gespräche zwischen Einzelhandel und Banken initiieren: Bereitstellung einer bestimmten Summe von Risikokapital für Neugründungen von kleinen mittelständischen Geschäften, Übernahme der Moderation, so dass die Banken die Notwendigkeit und die Chance erkennen durch einen solchen Fond
- B. Aufenthaltsqualität steigern: siehe unter Ziff. 2 Platzgestaltung, Aufstellung von günstigen Sportgeräten für Erwachsene und Kindern, Spielgeräten (ev. Spenden von Sportartikelgeschäften möglich)
- D. Umgang mit Leerständen in der Innenstadt: ermöglichen von co-working, Handel und Dienstleistung
- E. Wirtschaftsförderung und Citymanager müssen Gespräche führen mit den Eigentümern der Immobilien um für Einzelhandel und Kleingewerbetreibende bezahlbare Mieten zu ermöglichen

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Gaiser

Elisabeth Hillebrand

Karin Villforth

Andreas Benz

Frank Glaunsinger

Wolfgang Göbel

Fritz Haux

Andreas vom Scheidt

Udo Weinmann